

Er scheint an allen Werktagen. Bezugspreis vom 1. August 1921 an monatlich M.
 in der Geschäftsstelle 75.—
 in den Ausgabestellen 77.50
 durch Zeitungsboten 80.—
 durch die Post . . . 80.—
 Fernsprecher: 4248, 2273.
 3110, 3249.

Posener Tageblatt

Anzeigenpreis: f. d. Grundspalte im Anzeigenenteil innerhalb Polens . . . 15.— M.
 im Restamteil 40.— M.
 für Anträge aus Deutschland . . 3.50 M.
 im Restamteil 10.— M.
 in deutscher Wirt.
 Telegrammadresse: Tageblatt Poznań.

Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Aussperrung hat der Bezahler keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.
 Postfachkonto für Deutschland: Nr. 6184 in Breslau; für Polen: Czekowe Konto P. K. O. Nr. 200 283 in Poznań.

Erzinslis Programm.

Der neue Minister des ehem. preussischen Teilgebiets, Abg. Dr. Erzinsli, empfing Vertreter der Warschauer Presse und sprach sich ihnen gegenüber folgendermaßen aus:
„Vor ich die Leitung des Ministeriums des ehem. preussischen Teilgebiets übernahm, wurden zwei für dieses Teilgebiet außerordentlich wichtige Angelegenheiten erledigt, nämlich das Gesetz über den freien Handel und das Gesetz über den freien Warenverkehr zwischen den Teilgebieten.“

Der freie Handel wird der durch die sieben Kriegsjahre stark geschädigten Landwirtschaft dieses Gebietes die Möglichkeit geben, sich zu heben, er wird aber freilich gleichzeitig eine Zunahme der Teuerung zur Folge haben. Damit die städtische Bevölkerung vor einer allzu großen Teuerung der Hauptbedarfsartikel geschützt wird, wurde beschlossen, bis zum 1. Oktober das Brotkartensystem beizubehalten. Auf diese Weise wird ein plötzliches Steigen des Brotpreises vermieden werden. Der Ministerrat hat beschlossen, 800 Millionen Mark zum Einkauf von Mehl zu verwenden. Außerdem erhalten die Gemeinden 700 Millionen Mark als Darlehen, um die Preise der Hauptbedarfsartikel auf einer geringen Höhe festzuhalten. Zwei Milliarden hat die Regierung als Darlehen für die Genossenschaften bestimmt. Einen Teil dieses Betrages erhalten die Städte des ehem. preussischen Teilgebietes, wenn sie dem Ernährungsverband der Städte beitreten.

Auf Grund des Gesetzes über den freien Warenverkehr zwischen den einzelnen Gebieten des polnischen Staates hört am 1. August jede Revision an den Teilgebietsgrenzen auf. Nur für Salz, Tabak, Spiritus und Zucker bleibt diese Revision bestehen, da außerhalb des preussischen Teilgebietes ein Staatsmonopol für diese Artikel besteht. Das Ministerium bemüht sich, für die bisher bei den Revisionen verwendeten und dort jetzt überflüssig werdenden Beamten bei der Zollverwaltung Verwendung zu finden.

Was die Unifikation betrifft, so hat das Ministerium einen allgemeinen Unifikationsplan ausgearbeitet und ihn seinerzeit dem Ministerrat vorgelegt. Bis jetzt wurden im Ministerium des ehem. preussischen Teilgebietes folgende Departements aufgegeben: das Eisenbahndepartement, das Unterrichtsdepartement und das Post- und Telegraphendepartement. Das Finanzdepartement soll am 1. September mit der allgemeinen Finanzverwaltung vereinigt werden. Die allgemeine Unifikation setzt natürlich auch eine Vereinheitlichung der Finanzverwaltung voraus. Es dürfte sich jedoch nicht empfehlen, diese allgemeine Vereinheitlichung durch ein Herausheben der einzelnen Departements aus der Gesamtheit des Ministeriums durchzuführen. Würden die Departements auch nach der Vereinheitlichung in Polen bleiben, aber als vom Ministerium des ehem. preussischen Teilgebietes unabhängige Institutionen, so würden das eher Generaldirektionen sein, die den einzelnen Ressortsministern unterstehen würden. Jedem Minister in Warschau würde ein Departementsbelegierter aus Posien beizugeben sein. Die größte Schwierigkeit der Vereinheitlichung liegt in dem Innendepartement, da die Selbstverwaltung noch nicht hinreichend organisiert ist. Zu meinen wichtigsten Aufgaben wird gehören, darauf hinzuwirken, daß das Dekret über die Wahlen zu den städtischen Körperschaften, den Kreis- und Wojewodschaftsvertretungen so bald als möglich auch auf das ehem. preussische Teilgebiet angewandt wird.“

Am Schluß seiner Ausführungen betonte Minister Erzinsli die Notwendigkeit, die Vereinheitlichung in einer solchen Weise durchzuführen, daß sie nicht nur dem ehem. preussischen Teilgebiet, sondern dem ganzen polnischen Staat Nutzen bringt. Ferner erklärte der Minister, es entspreche nicht den Tatsachen, daß er eine Aufhebung der Schulpatronate erstrebe, und daß die Übernahme der Domänen aufgehalten würde.

Aus den Sejmausschüssen.

Warschau, 30. Juli. (P.A.) Der Außenausschuss nahm in der heutigen Sitzung die Anträge des Abg. Debiński über die Ratifizierung des Vertrages über den internationalen Gerichts- hof an und beauftragte diesen gleichzeitig, diese Angelegenheit dem Sejm vorzutragen. Darauf brachte Abg. Tarnowski Anträge auf Übernahme der Sammlungen des Museums von Rapperswyl durch den Staat ein. Der weitere Verlauf der Sitzung war streng geheim.

Aus Oberschlesien.

Korfanth über den Schutz der deutschen Grenze.

Paris, 1. August. (P.A.) In einer Unterredung mit dem Vertreter des „Temps“ erklärte Korfanth seine Ansichten über die oberschlesische Angelegenheit. Er erklärte, daß die militärischen Kräfte, über die die internationalisierte Kommission verfügt, zur Aufrechterhaltung der Ordnung nicht genügen. Dies hätten selbst die Vertreter der Verbandsmächte anerkannt. Nach Ansicht Korfanths werden mindestens 15 000 Soldaten benötigt, um den Schutz Oberschlesiens gegen die deutschen Streitkräfte sicherzustellen. Die gegenwärtig in Oberschlesien vorhandenen Truppen genügen noch nicht einmal zur Aufrechterhaltung der Ordnung im Reich. Darum ist die Kommission nicht imstande, die deutsche Grenze zu schützen. Korfanth sagte weiter, daß Polen, ebenso auch die gebürtigen oberschlesischen Deutschen eine schnelle Lösung der Angelegenheit fordern. Sie muß aber mit dem Versailler Vertrag und dem von der Bevölkerung ausgeprochenen Willen übereinstimmen. Die englisch-italienischen Vorschläge zielen darauf hin, Polen die Kreise Pleß und Rybnik, den Tschechen dagegen die westlichen Teile zuzugestehen. Diese Vorschläge sind nach Korfanths Ansicht nicht durchführbar, da sie eine wirtschaftliche Katastrophe und die Gefahr eines deutsch-polnischen Konfliktes heraufbeschwören würden, die zu einem neuen europäischen Krieg führen könnten.

Ein polnischer oberster Volksrat.

Bratzen, 2. August. (P.A.) Der Oberste polnische Volksrat für Oberschlesien, dessen bedrohliche Gründung vor einiger Zeit angekündigt wurde (Vergl. Pos. Tagebl. Nr. 129 — Die Schriftleitung), ist am Sonnabend ins Leben getreten. Der Rat setzt sich aus zwölf Vertretern folgender Parteien zusammen: Nationaler Arbeiterpartei, Polnische Sozialistenpartei, Christliche Volksvereinigung, Polnische Volkspartei und Oberschlesische Volkspartei. An der Spitze des Rates steht ein aus vier Personen bestehendes Präsidium, nämlich Ab. Rymer als Vorsitzender, Dr. Ogórek als erster Stellv., Borzobender, Bobek als zweiter Stellv., Vorsitzender und J. Orzego- ræk als Schriftführer. Der Oberste Volksrat, dessen Sitz hofel Pomniz in Bratzen ist, hat vor allem die Aufgabe, die Interessen der polnischen Bevölkerung zu schützen und sie vor der internationalisierten Kommission zu vertreten.

Sowjetrußland.

Kriegspropheteiungen.

Danzig, 2. August. (P.A.) Es wird aus Kopenhagen gemeldet, daß Trotski in der Sitzung des Zentralsozialistenausschusses in Moskau eine Rede hielt, in der er den europäischen Staaten und hauptsächlich Polen den Krieg ansagte. Die nächste Zukunft wird zeigen, so sagte Trotski, daß die Verständigungspolitik Lenins ein Fehler war. Das kapitalistische Europa hat uns und wird uns niemals helfen. Es will eher, daß Rußland verhungert. Für uns gibt es nur einen Ausweg: wir müssen mit Gewalt nehmen, was man uns nicht freiwillig gibt. Der erste Schlag muß gegen Polen gerichtet sein.

Ein revolutionärer Kriegsrat in Minsk.

Wilna, 2. August. (P.A.) Aus Minsk wird berichtet, daß dort ein revolutionärer Kriegsrat gebildet worden ist, der sich zur Aufgabe gemacht hat, die Aufständischen und Banditen zu bekämpfen. Führer der Truppen, die gegen die Aufständischen kämpfen, ist Uborowicz, Chef des Stabes ist Wiencow. Zu den Mitgliedern des Rates gehört der Weißrusse Adamowicz.

Absperrung von Moskau.

Moskau, 2. August. (P.A.) Aus Moskau wird gemeldet, daß die Sowjetregierung den Bewohnern der hungernden Provinzen den Zugang nach Moskau verbot. In den von der Hungersnot betroffenen Gebieten herrscht große Verwirrung.

Aufstände.

Prag, 2. August. (P.A.) Die tschechischen Zeitungen melden, daß in Mospyr und in der Umgegend von Minsk unter den roten Truppen eine Revolte ausgebrochen sei. Die gegen die Aufständischen entsandten Sowjettruppen verweigerten den Gehorsam. Der Aufstand hat nach den tschechischen Meldungen ganz Südrussland ergriffen und breitet sich im Dongebiet, im Kubangebiet und im Südkaukasus aus. Im Terekgebiet verbänden sich die Kosaken mit den Aufständischen, um gemeinsam gegen die Sowjets zu wirken.

Der Hunger in Rußland.

Nach einer Kopenhagener Meldung schreibt Kallinin in den „Nowjizja“: Seit vier Jahren leidet Rußland an einem absoluten Mangel an Lebensmitteln. Zwei Jahre hindurch waren wir von Sibirien und den Kubandistrikten abgekoppelt, und im dritten Jahre war in den meisten Gegenden Sowjetrußlands eine furchtbare Misere. In diesem Jahre ist wieder auf einem ungeheuren Gebiete, das sich vom Gouvernement Cherson nordwärts der Wolga erstreckt, eine Misere eingetreten, von der 10 Millionen Menschen betroffen sind. Im vorigen Jahre bildete das tschechische Exekutivkomitee eine besondere Kommission, deren Aufgabe darin bestand, den durch die Misere verheerten Gebieten zu helfen. Diese Kommission besteht auch jetzt noch, sie hat überall Lebensmittellieferanten aufgesucht und läßt sie den Hungernden zufließen. Die meisten Lebensmittellieferanten erhielt die Kommission von dem Volkskommissariat für Proviantierung. Die Leiter der Kommission sind Smolow, Chaladow und Lobatski, die auch gleichzeitig Mitglieder der Hilfskommission sind. Sie versuchten alles, um den Hungernden Lebensmittellieferanten zu verschaffen. Waren nicht im Gouvernement Tambow und in Westsibirien Vacaerunruhen ausgebrochen, und wäre nicht die Meuterei in Kronstadt gekommen, so hätten wir dieses Jahr ohne Lebensmittelkrisis überleben können. Die von der Misere betroffenen Gouvernements sind gerade diejenigen, die während der ersten beiden Revolutionsjahre die gesamte Sowjetrepublik mit Lebensmitteln versahen. Da nun das ganze Gebiet von der Misere betroffen ist, mußten wir die Bauern in Zentralrußland, in der Ukraine, in Sibirien und in Turkestan, sowie die Don- und Kubaninsassen ersuchen, den von der Misere Betroffenen zu Hilfe zu kommen. Eine Hilfsaktion der Regierung hilft nicht mehr, weil die Regierung nur über die durch die Naturkatastrophe einkommenden Lebensmittellieferanten verfügt. Um richtige Hilfe zu leisten, bedarf es einer gemeinsamen Aktion des ganzen arbeitenden Volkes Rußlands. Die Misere ist eigentümlich größer als im vorigen Jahre, das Unglück besteht nur darin, daß größere Gebiete davon betroffen wurden.“

Wie aus Riga gemeldet wird, sind jedoch auch in Sibirien die Ernteaussichten außerordentlich schlecht, und Rußland kann auf Zuführung von Getreide aus Sibirien nicht rechnen. Dazu breiten sich über ganz Rußland die Mäuerbanden aus.

Hilfsaktion des deutschen Roten Kreuzes.

Wie das Wolffsche Telegr.-Bureau mitteilt, hat das deutsche Rote Kreuz seine Hilfe angeboten.

Zu kürzester Zeit soll zunächst ein Sanitätschiff des deutschen Roten Kreuzes mit ärztlichem, Pflege- und Entzündungspersonal sowie mit Medikamenten und ärztlichem Behelfsmaterial nach Petersburg abgefordert werden.

Im Einvernehmen mit dem russischen Roten Kreuz beabsichtigt die deutsche Rote Kreuz-Hilfe in erster Linie eine planmäßige Bekämpfung der Seuchen in den Hauptepidemietheatern. Die deutsche Regierung hat, wie schon bekanntgegeben, ihre weitgehende Förderung zugesagt. Eine Vereinigung der bereits von mehreren nationalen Rotkreuzgesellschaften unternommenen Hilfsbestrebungen zu einer internationalen Rotkreuzhilfe für Rußland steht zu erwarten.

Schwedische und tschechoslowakische Hilfe.

Ein Schwede, der Fabrikdirektor G. V. Andersson in Trollhättan, hat, wie „Dagens Nyheter“ mitteilen, sich bereit erklärt, 5000 russische Arbeiter vollkommen einzuliefern.

Die tschechoslowakische Regierung bereitet, wie aus Prag gemeldet wird, eine große unpolitische Hilfsaktion vor, welche die Zahl der 5000 bis 10 000 russischen Emigranten sicherstellen soll. Einer bedeutenden Anzahl russischer Flüchtlinge, die gegenwärtig in Konstantinopel und Lemnos leben, soll in der Tschechoslowakei bei Erntearbeiten Beschäftigung geboten werden, und sie sollen dabei Gelegenheit erhalten, ihre praktischen Erfahrungen durch das Studium an landwirtschaftlichen Schulen zu ergänzen.

Ungar Landbau will helfen.

Moskau, 2. August. (P.A.) Der tschechische Ministerrat beschloß in der letzten Sitzung grundsätzlich, der hungernden Bevölkerung Rußlands Hilfe zu gewähren. Dem Finanzminister und dem Auslandsminister wurde der Auftrag erteilt, konkrete Vorschläge in dieser Angelegenheit auszubereiten.

Amerikas bedingte Hilfe.

Moskau, 2. August. Die Sowjetregierung nahm die von Hoover formulierten Bedingungen an, unter denen Amerika bereit ist, den hungernden Bewohnern Rußlands Hilfe zu gewähren. Ein Teil der früher von den Sowjetbehörden verhafteten amerikanischen Bürger wurde bereits freigelassen.

Zur Kriegslage im Orient.

Von Franz Carl Endres, Gauting bei München.

Die Ereignisse in Kleinasien spielen sich auf zwei, deutlich von einander getrennten Bühnen ab: einer politischen Bühne, auf der die Interessen der Großmächte teils vorsichtig, teils mit der ihnen innewohnenden Brutalität auftreten, und einer militärischen Bühne, auf der einseitigen Griechenland und die türkischen nationalistischen Armeen militärisch sich bewegen.

In der großen Politik ist ein Gegensatz der Wünsche Englands und Frankreichs in letzter Zeit deutlich erkennbar geworden. Ausgelöst durch die Möglichkeit einer Besetzung Konstantinopels durch Mustapha Kemal, dessen rechter Flügel von Ismid quer über die byzantinische Halbinsel an das Schwarze Meer reicht, hat England noch einmal den Versuch gemacht, direkt durch Harrington mit den Nationalisten zu verhandeln. Es kam aber nicht dazu, weil Mustapha Kemal, der jetzt stark beeinflusst vom Jungtürkischen „Komitee für Einheit und Fortschritt“ erscheint, die zugesagte Unterredung gänzlich wieder abgelehnt hat. Frankreich andererseits hat durch Briand mit den Gemäßigten aber nicht zweifelsfrei von Angora bevollmächtigt Bekir Sami Bey verhandelt und so sehr im ausschließlich französischen Interesse, daß der „Temps“ vor wenigen Tagen ganz ginstig schrieb: „Frankreich habe sich durch England nichts in seine Verhandlungen hineinreden zu lassen.“ Jedoch waren die Forderungen der Nationalisten auch Frankreich gegenüber so maßlos, daß die französisch-türkischen Verhandlungen kein Resultat zeitigten. Die Reaktionen von Angora verweigerte Frankreich eine wirtschaftliche Einfluszone, wünschte die Abschaffung der französischen Gendarmerie in Cilizien und die Vereinigung der syrisch-cilizischen Grenze. England hat seine Antwort schon erteilt. Es hat seine ganze Mittelmeerflotte mit Ausnahme von fünf leichten Kreuzern des dritten Geschwaders bei Konstantinopel vereint, was so viel heißt, als Kriegserklärung an Mustapha Kemal beim ersten Schritt in das neutrale Gebiet um Konstantinopel. Rumänien und die kleine Entente haben deutlich ihr Einverständnis mit der englischen Politik gezeigt. Italien macht eben eine deutliche Schwächung durch. Es hatte ursprünglich durch Zurückziehung seiner Streitkräfte von den Küsten des Marmarameeres Mustapha Kemal einen großen Gefallen getan und hat dann mit Frankreich zusammen sich den Anschein gegeben, arabischen Interessen gegenüber seine schützende Hand über Mustapha Kemal zu halten. Nun aber tritt die ihm doch noch näher liegende Frage der Unabhängigkeit Albanien in den Vordergrund, und es scheint, als ob Italien, wenn England ihm in Albanien freie Hand läßt, seine Orientpolitik zu Gunsten Griechenlands revidieren wird.

Die beiden Kriegführenden haben durch diese reißenden Interessen der Großmächte freies Feld für ihre strategischen Maßnahmen. Wenngleich sie sich jagen müssen, daß eine direkte politische Auswertung der militärischen Erfolge nicht möglich ist, so sind sie doch davon überzeugt, daß das militärische fait accompli nicht ohne Einfluß auf die Politik der Großmächte sein wird. Die Offensive Mustapha Kemals in der Gegend von Ismid traf mit der griechischen Absicht, diese Gegenden zu räumen, zusammen. Die griechische Nordfront zog sich mit ihrem linken Flügel auf die Höhen südlich des Zinitkees zurück, und lokale Gehechte am Ufer des Golfes von Ismid hatten nur den Zweck, den Abzug der christlichen Bevölkerung zu decken, die schon wieder von den Türken mit den aus der armenischen Periode hinreichend bekannten Deportationen bedroht wird. Während hier also die Türken von Ismid gegen den Zinitkees und von Adabazur längs der anatolischen Bahn etwa bis Laize vorstießen, haben die Griechen aus ihrer Zentralstellung von Brussa eine vermutlich in zwei Richtungen vorgehende Offensive begonnen. Der eine Strahl richtet sich von Brussa durch die hügeligen Täler zwischen Olymp und Zinitkees gegen die Strecke Leske-Bilebjik an der anatolischen Bahn, wobei türkische Vortruppen zurückgeworfen wurden. Der andere Strahl richtet sich von Olymp in südöstlicher Richtung gegen das Flusztal des Burjak zwischen Kutaja und Etischehir. Vor dieser Offensivrichtung, die einer großen Umgehung der türkischen Stellung nördlich Etischehir gleichkommt, scheinen sich die Türken bereits von den Höhen am östlichen Talrand zwischen Etischehir und Bilebjik zurückgezogen zu haben.

Im Zentrum der beiderseitigen Fronten wurden die Türken nach einem Anfangserfolg von starken griechischen Kräften zurückgeworfen und stehen etwa seit dem 14. Juli östlich der Linie Afium Karahissar-Tschivril. Beide Städte sind im Besitz der Griechen. Am äußersten rechten griechischen Flügel, der sich südlich Tschivril nach Westen umbiegt und dem Mäandertal folgt, scheinen die Griechen zum Schutz ihrer tiefen rechten Flanke bis jetzt defensiv geblieben zu sein.

Mustapha Kemal ist in der Entfaltung militärischer Mittel durch Aufstände gegen sein Regiment behindert. Obwohl in Konia, als in Kaissarie und in Erzerum haben sich sehr energische Zentralen der Empörung gegen das kemalistische Regime gebildet. Die sehr drohenden Verhältnisse in Kurdistan sollten durch den Scheit der Senussi mit den Mitteln religiöser Beeinflussung einer Beruhigung zugeführt werden, doch sind hierbei türkische Nachrichten noch nicht eingetroffen, was so viel heißt, als daß der Erfolg noch nicht erzielt ist.

Diese Bindung der türkischen Streitkräfte erklärt vermutlich den unzweifelhaft großen griechischen Erfolg, der in

den letzten Tagen bekannt geworden ist. Griechische Meldungen berichten von 20- bis 30000 türkischen Gefangenen, was gewiß einem Drittel der femalitiischen Kombattanzahl gleichkäme.

Das Danziger Staatseigentum.

Die Interalliierte Kommission zur Verteilung des ehemaligen deutschen Reichs- und Staatseigentums in Danzig hat am 30. Juli über den größten Teil der zu verteilenden Anlagen ihren Spruch gefällt.

Polen wurden die Waffenbestände, das Gerät und das Werkgerät, das sich in der Danziger Gewehrfabrik befindet, in seinem gegenwärtigen Zustande zugesprochen.

Die Danziger Gewehrfabrik wurde am 30. Juli geschlossen. Dies geschah auf Grund eines Beschlusses des Völkervertrages.

Oesterreich.

Einzelheiten aus dem österreichischen Sanierungsprogramm.

Wien, 31. Juli. Die „Reichspost“ veröffentlicht Einzelheiten der bisher von der Regierung geheim gehaltenen Grundzüge über die Währungsreform.

Italien.

Die Rede Bonomis in der Programmdebatte mied alle Klippen der auswärtigen Politik fast vollständig und berührte keine Deutschland angehende Frage.

Der Bürgerkampf.

Rom, 31. Juli. (P.M.) Aus Palermo und Trient werden Zusammenstöße zwischen Faschisten und Kommunisten gemeldet.

Italiens Politik.

Rom, 2. August. (P.M.) Della Zorretto besprach im Senat die Fragen der Außenpolitik und wies im Namen der Regierung darauf hin, daß bei Behandlung der oberstehenden Angelegenheit in erster Linie die realen Interessen Italiens berücksichtigt werden würden.

Politische Tagesneuigkeiten.

Die bevorstehende Abrüstungskonferenz. Am Sonnabend hielt Staatssekretär Hughes in Washington mit dem britischen und dem japanischen Botschafter, sowie mit dem italienischen Geschäftsträger über den Zeitpunkt der Einberufung der Abrüstungskonferenz eine Besprechung ab.

Der Kommunismus in Litauen. Aus Rom wird gemeldet, daß sich an vielen Orten Litauens kommunistische Propagandastellen befinden.

Angültigkeit des englisch-russischen Handelsvertrages? Englische und französische Zeitungen wollen wissen, daß England beabsichtigt den zwischen England und Rußland geschlossenen Handelsvertrag für ungültig zu erklären.

Amerikanischer Sieg in der Kabelfrage. Staatssekretär Hughes teilte am Sonnabend den Journalisten mit, daß das ehemalige deutsche Kabel zwischen den Inseln Guam und Japan wahrscheinlich den Vereinigten Staaten zugeteilt werden würde.

Schule und Universität.

Die Universität Wien zählt im laufenden Sommersemester 4086 eingeschriebene Studierende. Davon gehören zur wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fakultät 2589, zur rechtswissenschaftlichen Fakultät 513, zur medizinischen Fakultät 468 und zur philosophischen Fakultät 468 Studierende.

Japan will fortan in seinen Volksschulen statt der bisherigen sechsjährigen Schulpflicht den Schulbesuch auf acht Jahre ausdehnen.

Die Regierung des Kantons Genf verfügte, daß in den höheren Schulen Esperanto als Pflichtfach eingefügt werde.

Republik Polen.

Die Vorbereitung der Sejmwahlen. Die polnischen Wirtschaftsorganisationen und vor allem die kaufmännischen und Handwerkerorganisationen haben ein Zentralwahlkomitee zur Vorbereitung der Wahlaktion für den nächsten Sejm unter der Leitung „Wirtschaftliche Wiedergeburt“ gegründet.

Die polnische Gesandtschaft für Sowjetrußland mit dem Abg. Jtius Filipowicz an der Spitze reiste in der Nacht von Sonntag auf Montag von Warschau nach Moskau ab.

Ein Transaktionsfluß zur Bearbeitung der Fragen der freien Durchfuhr durch das ehem. preußische Teilgebiet und das Freistadtgebiet Danzig nach Ostpreußen soll im Hinblick auf die bevorstehende Ratifizierung des am 21. April in Paris unterzeichneten Vertrages ins Leben treten.

Deutsches Reich.

Die Farben der Handelsflagge. Vom Ostasiatischen Verein wird dem „Hamburger Fremdenblatt“ mitgeteilt: Die deutsche Vereinigung in Shanghai richtet, durch Vermittlung des „Ostasiatischen Vereins“ in Hamburg folgendes Telegramm an den Reichskanzler.

Vom deutschen Kommunismus. In der Fortsetzung der Vernehmung der Angeklagten im Kommunistenprozess wollen die meisten Angeklagten mit der J. A. R. nichts zu tun haben.

Auflösung des thüringischen Landtages. In der Landtags-sitzung in Weimar am 30. Juli wurde der Antrag der Unabhängigen auf Auflösung des Landtages einstimmig angenommen.

Freistaat Danzig.

Verbotene sozialistische Kundgebung. Die sozialistischen Parteien Danzigs stellten beim Senat den Antrag, ihnen eine Demonstration gegen die Erhöhung des Brotpreises am Donnerstag, dem 4. August, zu gestatten.

Um eines Mannes Ehre.

Original-Roman von H. Groner.

(44. Fortsetzung.) Sie hatten sich schweigend, nur mit einem Händedruck und einem langen Blick begrüßt, und erst nach einer guten Weile sagte der alte Mann in unterdrückter Bewegtheit: „Nun, Herr Ingenieur?“

Der holte sein Portefeuille hervor und entnahm ihm einen Brief. Es war ein ziemlich langes Schreiben. Die Schrift war diejenige einer schreibgewohnten Männerhand — aber sie war recht ungleich.

Polizei ja auch scheut, eben noch geduldet, schreibe ich Dir als einer, der fast nichts mehr zu verlieren hat und fordere von Dir Rechenhaft. Herunterreißen will ich Dich zu mir und Dich so elend sehen, wie ich es bin.

Lokal- u. Provinzialzeitung

Polen, 2. August

Beamtenversammlung

Gestern fand in Posen eine Beamtenversammlung statt, an der ungefähr 6000 Menschen teilnahmen...

Der Verbandspräsident Kapalczyński teilte jedoch auf Grund von Unterredungen mit den Vizeministern...

Es muß hervorgehoben werden, daß bei den sehr lebhaften Verhandlungen alles vermieden wurde, was die Lage hätte verschärfen können...

Der Streit der Straßenbahner

Seit gestern nachmittag 6 Uhr ruht in unserer Stadt der Straßenbahnverkehr; der Streit ist wirtschaftlicher Natur...

Das Schiedsamt hat während der letzten Verhandlungen für die Beamten der Straßenbahn 95 Mk. für die Stunde festgelegt...

Abends 10 Uhr im Saal Kurypa eine Versammlung der Straßenbahner statt, in der beschlossen wurde, so lange zu streiken...

Die Streikenden verlangen nicht nur die Erhöhung der Löhne auf 95 M. für die Stunde, sondern auch neue Dienstleistungen...

Wie schützt man sich gegen die Hitze?

Wenn in Mittel- und Kleinstädten, wo die hohe Temperatur durch frischen Luftzug gemildert wird, die Hitze auch viel erträglicher ist...

Wenn das Zimmer tüchtig am Morgen gelüftet ist, so schließe man die Fenster vollständig und lasse, wenn die Sonne kommt, die Jalousien oder Vorhänge herab...

Das Diakonissenmutterhaus in Posen hat trotz aller Schwierigkeiten seine Arbeit fast unverändert fortführen können...

Die größte Arbeitsstätte der Diakonissen ist das ganz neuzeitlich eingerichtete Krankenhaus in Posen mit 250 Betten...

Der von der Lohnkommission. Gestern Sonnabend fand eine Sitzung der Lohnkommission beim Departement für Arbeit und soziale Fürsorge statt...

Opern- und Lieberabend. Am kommenden Freitag, dem 5. August, abends 8 Uhr, findet im Evangelischen Vereinshaus ein Opern- und Lieberabend des Geldenratens der Charlottenburger Oper...

lienscher Sprache zu Gehör bringen. Vor dem Kriege konzertierte der Künstler in England, Italien, Dänemark und Rußland...

Der Verein deutscher Sänger beginnt nach abgelaufener Pause mit seinen Übungsstunden wieder am Freitag, dem 5. August, abends 8 Uhr...

Gesangverein Posen-Wilda. Am Donnerstag, den 4. d. Mts. Abends 8 Uhr findet im Vereinslokal eine außerordentliche Generalversammlung statt...

Die Fleischpreise steigen. Seit vierzehn Tagen wird das Fleisch mit jedem Tage um einige Mark teurer...

Die Milchkühe. In der letzten Ziehung fiel der Gewinn auf 2.787.425.

Beim Baden in der Warthe ertrunken ist gestern ein etwa 14jähriger Junge, dessen Personalien noch nicht festgestellt werden konnten...

Diebstähle. In der Nacht vom 30. zum 31. Juli erbeuteten Einbrecher in einem Laden S. W. Marcin 27 (früher St. Martinstraße) Schokoladen, Bonbons, Zigarren und Zigaretten im Werte von 189.000 M...

Festgenommen wurden gestern 5 Personen wegen Diebstahls, 4 Personen wegen unfugigen Pazarspiels, 6 Dämchen wegen Übertretung der Polizeivorschriften...

hm. Ost, 1. August. Wie weit die Spitzbubenfreiheit geht, ist aus folgendem wieder einmal zu ersehen. Einem Anstifter in Wilkowo wurde ein ganzes Feld neuer Zwiebeln während der Nacht vollständig weggestohlen...

Rissa, 1. August. Durch Explosion eines Benzinbehälters entstand heute morgen um 9 Uhr im Grundstück ul. Comeniuska 22 (Comeniusstraße) ein größeres Schadenfeuer...

König, 1. August. Aber der Stadt entlud sich ein starkes Gewitter, das elektrische Lichtungen zerstört und an verschiedenen Stellen Wände verursacht hat...

Aus Kungresspolen und Galizien

Warschan, 2. August. Gestern ereignete sich beim Motorradrennen ein Unglücksfall, wobei mehrere Personen zu Schaden, eine zu Tode kamen...

Łódź, 2. August. (M.L.) Sonntag abend fand hier der fünfte zionistische Landeskongress unter Teilnahme von 187 Delegierten aus ganz Polen statt...

Neues vom Tage

Dr. Leo Stein verstorben. Aus Wien kommt die Nachricht, daß der Libertist Dr. Leo Stein im 60. Lebensjahre gestorben ist...

Ein Maländer Gerichtsgebäude in Brand gesteckt. Nachdem das Maländer Gericht den wegen Aufruhr gestiftung angeklagten Anarchisten Malatesta freigesprochen hatte, haben wir uns aus Rom gedrückt...

Sturmschäden. Eine Windhose richtete in Buer Schaden an. Innerhalb vier Minuten waren dreißig Häuser abgedeckt und zahlreiche Fensterscheiben eingedrückt...

Aus dem Gerichtssaal

Elbing, 29. Juli. Vor dem Schwurgericht fand der unlängst berichtete Lust- und Mordmord an der 17jährigen Gertrud Panten aus Marienwerder seine Sühne...

Briefkasten der Schriftleitung

Auskünfte werden unseren Lesern gegen Einlegung der Bezugsquittung unentgeltlich, aber ohne Gewähr erteilt. Briefliche Anfragen erfolgen nur ausnahmsweise und wenn ein Briefumschlag mit Adressen beiliegt...

W. B. in R. 1. Nur in polnischer Währung. 2. u. 3. Nur bei dem Gericht, zu dem der Wohnsitz des Schuldners gehört.

L. B. 100. 1. Die angegebene Papiere genügen nicht. Sie müssen noch von Ihrem Hauswirt, falls Sie Mieter sind, den Nachweis über bezahlte Miete beibringen...

Handel, Gewerbe und Verkehr

Kurze der Posener Börse

Table with columns for '2. August' and '1. August' listing various market items like 'Posener Pfandbriefe', 'Börsennotizen', and 'Kursnotizen' with their respective values.

Berliner Börzenbericht

Table listing Berlin market news with columns for 'Anteil', 'Kurs', and 'Notiz' for various items like 'Diskonto-Komm.', 'Darlehen u. Kupon', etc.

Verantwortlicher Hauptschriftleiter: Dr. Wilhelm Doewenthal; für den Anzeigen: W. Grunemann, Druck und Verlag der Posener Buchdruckerei und Verlagsanstalt T. A., sämtlich in Posen.

(Schluß des redaktionellen Teiles.)

Fortwährend

werden noch Postbestellungen für den

Monat August

auf diese Zeitung von allen Postanstalten, sowie von den Briefträgern entgegengenommen.

Die Geschäftsstelle.

Verteilung von Brot- und Zuckermarken. Die Verteilung der Brot- und Zuckermarken zu Einmachzwecken beginnt am Sonnabend, dem 30. Juli und wird in den nächsten Tagen fortgesetzt.

Falsche Zuckermarken. Es ist wiederholt festgestellt worden, daß gefälschte Zuckermarken für Juli-August in Umlauf gesetzt worden sind.

Table with 2 columns: 'einmal' and 'II'. Rows include 'Licht', 'Kraft', 'für Strom zum Laden der Batterien', 'Stromentnahme in Batterieanlagen'.

Verpachtung des Restaurationsbetriebes im Teatr Wielki. Der Restaurationsbetrieb im Teatr Wielki und die Foyers sind vom 1. Oktober 1921 ab zu verpachten.

Verteilung von Brennspiritusmarken. Die Verteilung der Brennspiritusmarken für den Monat August findet vom 1. August bis 27. August in der Ausgabeplac plac Sapieżyński 10 b während der Dienststunden von 8-1 1/2 Uhr statt.

Höhere Vorbereitungskursus für das Einjährigen- und Maturitentexamen. Nur Akademiker als Lehrkräfte. Semestrianfang 5. August. St. Adalbert-Institut, Poznań, sw. Wojciech 29.

Stenographie-Kursus. Beginn am 6. August. St. Adalbert-Institut, Poznań, sw. Wojciech 29.

Französl. Konversation. Methode Berlitz. Beginn am 8. August. St. Adalbert-Institut, Poznań, sw. Wojciech 29.

„Miot“ prywatne biuro kryminalne. Grodzist (Gräh), ulica Bukowska 61, übernimmt Ermittlungen, Beobachtungen, erteilt Auskünfte jeder Art.

Wer bei Chiffre-Anzeigen innerhalb Polens seine eingereichte Offerte sofort weiter befördert haben will, den ersuchen wir, Nr. 5. für Porto dem Briefe gleichzeitig beizufügen.

Willa per sofort zu kaufen gesucht. Regulierung in Deutschland. Büro Rolnjozo-Komisowo-Handlowe „ORSO“ Poznań, Rom. Szymańskiego 10 I. Telefon 5258.

Fabrikunternehmen. Der Hu-Branche in Niederschlesien, modernst eingerichtet, große Fabrikräume, im Zentrum d. Stadt (28 000 Einw.), Spezialabteilung für Damen- und Herrenumpreschüte mit gutgehendem Detailgeschäft.

Rindvieh oder anderes Inventar nimmt auf Weide u. Winterfutter. Dom. Jablkowo, p. Popowo Roscielne, Telephon Kiszlowo 16.

Wir sind Käufer für jeden Posten Schnitt- und Rundholz in Laub- u. Nadelholz und bitten um Angebot. Bromberger Holzvertriebs-Gesellsch. m. b. S., Bydgozecz.

Posener Sprachführer. Ein polnisch-deutscher und deutsch-polnischer Wegweiser in handlichem Taschenformat. Preis 11 Mark.

Ankäufe u. Verkäufe. Für kapitalsträchtige Käufer suche.

Güter. von 20 bis 5000 Mrg. und bitte baldmöglichst Offerten. Fr. Przybył, Poznań, ul. Jasna 12, Tel. 3829.

Zischlerei. mit flottgehendem Möbelgeschäft, mit u. auch ohne Grundstück zu verkaufen oder gegen ähnl. in Deutschland zu vertauschen.

Kartoffelförbe. aus Bandelisen mit Biegel, ca. 30 Pfund Inhalt, an Eisenhänder und Landwirte preiswert abzugeben.

Grauen Haaren gibt die Naturfarbe unter Garantie wieder „Axela“ Haar-Regenerator. Flasche 50 Mk. bei J. Gadebusch, Poznań, Nowa ul. 7 od. „Axela G.m.b.H. Berlin N. 4, Schröderstr. 1.

Zu verkaufen: 1 eleganter fast neuer Sportwagen mit Verdeck (Doppelgeleckt) Stoff zu 2 Anzügen, 2 Herrenanzüge, 1 Paar schwarze hohe Damenschuhmacherel.

Zeitungsbezieher, welche unser Blatt durch die Post erhalten, müssen bei Unregelmäßigkeiten in der Zustellung oder bei einer Übersiedlung nach einem anderen Ort, überhaupt in allen Angelegenheiten, die den Bezug betreffen, sich stets an das Postamt wenden, welches die Zustellung der Zeitung an dem Wohnorte des Lesers zuletzt bewirkt hat.

Wohnungen. Web. alleinstehender Herr ist für sofort nettes möbliertes Zimmer. Nr. u. 2276 a. d. Geschäftsstelle d. Bl. erbten.

Wohnung! Rückwanderer! Möbl. Wohnungen sowie Einzelzimmer, sofort beziehbar, weit nach Uch. Köfewitz, Kurort Ballenstedt a. Harz

Evang. Vereinshaus. Freitag, den 5. August 1921, 8 Uhr: OPERN- u. KONZERT LIEDER-KONZERT des erst. Heldenbaritons Hofopernsänger Berthold Pusch v. d. Opernhaus Charlottenburg, vorher Hofopern Hannover u. Braunschweig.

Der Violinunterricht hat wieder begonnen. Bernhard Ehrenberg, Konzertmstr. u. Lehrer an der Volkshochschule, muusikschule Dąbrowskiego 26 I.

Fabrikshornsteine, aus gelb. od. roten Radialsteinen, baut als 30 jährige Spezialität Karl Jurke, Poznań, Kanakowa 17, Einmauerung von Dampfheizen.

Gründlichen Klavierunterricht erteilt Irene Gerlach, dipl. Musiklehrerin, ul. Szewska Nr. 11. Ann 12-1 u 3-4.

Uebernehme Aufträge für Suchen- u. Lieferung an Caes. Restaur. ulm. Off. u. B. 3 2261 an die Geschäftsstelle d. Blattes erb.

Stellenangebote. Zum baldigen Antritt wird für die hiesige Synagogen-Gemeinde ein erfahrener Vorbeter, Bassorah und Schöhet gesucht.

Landaufenthalt mit Verpfleg. Wald u. Milch. Haus, Gsch. Sucher an Frau Börde, Poznań, Dąbrowskiego 38.

Ein tüchtiger, verheirateter Gärtner, welcher mit in f. Fachschlag. Arb. gänzl. verr. ist, sucht 1. Okt. dauernde Stell. Off. u. „Gärtner“ a. d. Geschäftsstelle d. Bl. erbten.

Suche sofort jüngeren fleißigen Inspektor, der unter meiner Leitung zu wirtschaften hat. A. Jek, Wzichow, Kreis Koźmin.

jüngeren Beamten, der die Hofgeschäfte übernimmt und in schriftlichen Arbeiten bewandert ist. Meld. mit Zeugnisabschr. u. Ansprüchen an Dom. Gilez, p. Jarocin.

Wirtschaftlerin, in all. Zweigen des Landh. haus. erfahr. für einzel. Herrn gesucht; desgl. ein Buchhalter, welcher auch Hofverwaltung übernimmt. Meldungen mit Zeugnisabschriften an Kirschstein, Wielki Lubin, powiat Jarocin.

Stenotypistin, flott stenographierend, der polnisch. Sprache in Wort und Schrift mächtig, jedoch nicht Bedingung, der ort geiucht. Górnoslaskie Przedsiębiorstwo Weglowe Kaluźny i Werner, Poznań, Wały Zygmunta Augusta 3.

Suche per sofort wegen Verheiratung der jetzigen eine tücht. ge. Gehaltsansprüche usw. bitte einzufenden an Wirtin.

Wirtin. Frau Seb, Wzichow, Pozorzela, Kr. Koźmin. Suche für sofort ev. evangelische Stütze für kleinen Haushalt bei hohem Gehalt. Mädchen vorhanden. Vermittlung erwünscht. Offerten unter 2326 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbten.

Wohnungstausch. Elegante 5-Zimmer-Wohnung mit neuzeitlicher Einrichtung und allem Zubehör 1 Minute vom Kurhaus und See gelegen auch zum Untervermieten, gegen eine ebensolche oder größere in Poznań ev. sofort zu tauschen. Ofoniewski, Zoppot, Süßstraße 18.

Deutsch-polnische Sprachkurse für Anfänger und Fortgeschrittene. Beginn am 8. August. St. Adalbert-Institut, Poznań, sw. Wojciech 29. Meldungen 2-3 und 7-8 Uhr. Schulhaus im Zentrum der Stadt.